



## *Künstler und Comedians, die verzaubern*

**PINNEBERG** Auch die 14. Auflage des Kleinkunstfestivals „Comedy & Arts“ in der Pinneberger City am Wochenende war ein voller Erfolg. Etwa 50 Künstler aus der ganzen Welt hatten sich für einen Auftritt in der Kreisstadt beworben. Theater, Zirkus, Musik, Magie, Pantomime, Jonglage und Akrobatik: Die Bandbreite war riesig und abwechslungsreich. Die Pinneberger dankten es den Künstlern mit viel Applaus und einer vollen Innenstadt – trotz Temperaturen an die 30 Grad. **Seite 3**



# City wird zur großen Showbühne

**KLEINKUNSTFESTIVAL** „Comedy & Arts“: Zwölf internationale Straßenkünstler in der Pinneberger Innenstadt

**PINNEBERG** Zwei Spielorte, zwölf Künstler und mehrere tausend Zuschauer an zwei Tagen: Das Kleinkunstfestival „Comedy & Arts“ wurde auch bei seiner 14. Auflage zum Publikumsrenner. Befürchtungen des Veranstalters Stadtmarketing und Citymanagement Pinneberg, das hochsommerliche Wetter werde die Menschen eher in die Freibäder sowie an Nord- und Ostsee locken, waren unbegründet. Bereits zum Startschuss am Sonnabendmittag bevölkerten Hunderte den Drostei- und Lindenplatz. Und auch gestern wurde die Innenstadt trotz Temperaturen nahe der 30-Grad-Celsius-Marke zur großen Showbühne.

„Wir wollen den Pinnebergern die Vielfalt der Straßenkunst zeigen“, sagte Projektleiter Niels Janneck von der Hamburger Agentur BWP Festival und Event. Etwa 50 Künstler aus der ganzen Welt hatten sich für einen Auftritt in der Kreisstadt beworben. Janneck: „Wir suchen meistens welche aus, die noch nie dabei waren.“ Dieses Mal gehörten der Engländer Andy Snatch sowie Mauranga aus Spanien dazu. Straßenkünstler aus Deutschland, Argentinien, Chile und Frankreich komplettierten das Feld der Protagonisten.

Die Veranstaltung war minutiös geplant. Jeder Künstler durfte nach einer festen Reihenfolge an einer der Spielstätten eine halbe Stunde lang auftreten. Direkt danach ging es weiter zum anderen Platz. Vor der Drostei unterhielt Improvisationskünstler und Moderator Sir Julian die Besucher mit Sprüchen, Späßen und kleinen Kunststücken. Dabei waren



**Hoch hinaus:** Mr. Tartuffo aus Chile präsentiert vor der Drostei die Kunst des Einradfahrens.

KROHN (3)



**Schattenspender:** Elke Tirtey (links) und Karin Janssen schützten sich mit Brautschirmen gegen die Sonne.

so manche Passanten nicht immer vor ihm sicher. „Das sind meine Eltern“, scherzte Sir Julian, als ein älteres Ehepaar an ihm vorbeiging, ohne auf seine Ansprache zu reagieren. „Na ja, mein Vater ist nicht so richtig von mir begeistert“, rief er ihnen hinter-

her und hatte die Lacher auf seiner Seite.

Theater, Zirkus, Musik, Magie, Pantomime, Jonglage und Akrobatik: Die Bandbreite war riesig und abwechslungsreich. Mr. Tartuffo etwa erwies sich nicht nur als äußerst geschickt im Jonglieren



**Straßenkunst aus Argentinien:** Piky Potus ließ in virtuoser Manier die Hüte tanzen.

von Keulen und Tellern, sondern schwang sich auch mithilfe von drei Zuschauern, die sein etwa fünf Meter hohes Einrad mit Seilen festhielten, in luftige Höhen. Bei Piky Potus, einem argentinischen Artisten, durfte ein Zuschauer die Jonglierkeulen

anzünden, und der französische Akrobat Mr. Spark verteilte an die Kinder geheimnisvolle Papierkügelchen.

Thomas Krohn



Mehr Fotos finden Sie im Internet unter [shz.de/pinneberger-tageblatt](https://shz.de/pinneberger-tageblatt)